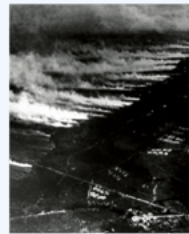


100 Jahre Labor Spiez

Der Weg zum Eidgenössischen Institut für ABC-Schutz mit internationaler Ausstrahlung

1915 22. APRIL

Erster Einsatz von Chlorgas durch deutsche Truppen im Ersten Weltkrieg bei Ypern (Belgien); Beginn des «Gaskriegs»; ab 1917 Einsatz von Senfgas (Yperit)



1925 17. JUNI

Unterzeichnung des «Genfer Protokolls über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege»; 1932 Ratifizierung durch die Schweiz



1925 DEZEMBER

Verlegung der 1923 an der ETH Zürich gebildeten Gasschutzstelle in die Eidgenössische Pulverfabrik Wimmis: **Geburtsstunde des heutigen Labor Spiez**

1937 2. FEBRUAR

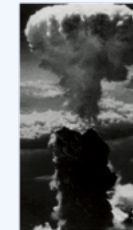
Bundesratsbeschluss betr. Vorbereitungen der Schweizer Armee für den chemischen Krieg

1943 MÄRZ

Bundesratsbeschluss zum Verzicht auf weitere Vorbereitungen für den aktiven Gaskrieg; Beendigung der Produktion von chemischen Kampfstoffen durch die Schweiz

1945 6. UND 9. AUG.

Atombombenabwürfe durch die US-Armee auf Hiroshima und Nagasaki



1963

Umbenennung in AC-Laboratorium

1977

Einweihung der AC-Ausbildungsstätte

1976-1981

Bau des AC-Laboratoriums in Spiez, inkl. Chemisches Sicherheitslabor (Hochtox)

1976 10. JULI

Chemieunfall von Seveso (Italien); in der Folge Unterstützung der Schweizer Behörden



1975 26. MÄRZ

Inkrafttreten des Übereinkommens über das Verbot biologischer Waffen (BWÜ)

1970 5. MÄRZ

Inkrafttreten des Atomwaffensperrvertrags (NPT)

1968

Festlegung eines gemeinsamen zivil-militärischen Bauprogramms für ein AC-Zentrum in Spiez mit AC-Ausbildungsstätte (heute Kompetenzzentrum ABC-KAMIR) und AC-Laboratorium

1963

Inkrafttreten des Bundesgesetzes über den Zivilschutz (BZG) und Bildung des Bundesamts für Zivilschutz (BZS); Beginn des systematischen Baus von Schutzräumen für die Bevölkerung



1980-1988

Iran-Irak-Krieg (Golfkrieg) mit grossflächigem Einsatz von chemischen Waffen durch den Irak



1981 22. MAI

Einweihung des AC-Laboratoriums Spiez



1984 MÄRZ

Auftrag der UNO zur Untersuchung von Proben aus dem Irak-Iran-Krieg auf chemische Kampfstoffe



1986 26. APRIL

Reaktorunfall von Tschernobyl (UdSSR, heute Ukraine); in der Folge Einsatz von Militärtruppen (Armee-laboratorium) und intensive Analyseaufgaben für das AC-Laboratorium

1991-1998

Teilnahme an Missionen der United Nations Special Commission (UNSCOM) zur Überwachung des Waffenstillstandsabkommens im Irak



1992

Teilnahme an einem Hilfsprojekt des Schweizerischen Katastrophenhilfskorps (SKH) in der Region Tschernobyl (Ukraine)

1993

Akkreditierung der ersten Prüfstellen

1995 20. MÄRZ

Sarin-Anschlag auf die U-Bahn in Tokio (Japan); in der Folge Bildung von Einsatz-equipen VBS (EEVBS)



2003

Organisatorische Zuteilung zum neu gebildeten Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)

2001 AB SEPT.

Anthrax-Anschläge in den USA; in der Folge Unterstützung der Schweizer Behörden bei der Bewältigung der Krise in der Schweiz

2001

Mission in Albanien zur Vernichtung von toxischen Chemikalien (VETOXA) im Rahmen des NATO-Programms Partnership for Peace (PfP)



2000

Umbenennung in **Labor Spiez**

1998

Ernennung als designiertes Labor der OPCW

1997 8. SEPT.

Besuch von UNO-Generalsekretär Kofi Annan



1997 29. APRIL

Inkrafttreten des Chemiewaffen-übereinkommens (CWÜ)

1996 10. SEPT.

Verabschiedung des Kernwaffenteststopp-Vertrags (CTBT) durch die UN-Generalversammlung

2006

Kreditbewilligung der Eidg. Räte zum Bau eines Biologischen Sicherheitslabors in Spiez

2009 7. MAI

Auszeichnung mit dem Green Star Award, verliehen von UNEP, OCHA und Green Cross International



2010 25. JUNI

Einweihung des Biologischen Sicherheitslabors

2011 11. MÄRZ

Reaktorunfall von Fukushima (Japan); in der Folge Unterstützung der Schweizer Behörden bei der Krisenbewältigung sowie diverse Missionen im Auftrag der UNEP zur Umweltüberwachung vor Ort

2012

Aufnahme in das ALMERA-Netzwerk der IAEA

2013

UNO/OPCW-Untersuchung des Einsatzes von chemischen Waffen in Syrien; in der Folge Analyse von Proben

2013 10. DEZ.

Verleihung des Friedensnobelpreises an die OPCW



2014

Beteiligung an einer Mission der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und von Médecins sans Frontières zur Ebola-Diagnostik in Guinea (Westafrika)



2025

Geplant: Projektentscheid für den geplanten Neubau Labor Spiez

2023 27. NOV.

Auszeichnung mit dem OPCW-The Hague Award

2023

Inbetriebnahme der Inkorporationsmessstelle (Ganzkörperzähler)

2021 24. MAI

Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens der Schweiz mit der WHO; Etablierung des Labor Spiez als weltweit erster WHO-Biohub



2020

Beginn der SARS-CoV-2 Pandemie; in der Folge Unterstützung der Schweizer Behörden bei der Krisenbewältigung

2018 4. MÄRZ

Nowitschok-Anschlag auf Sergei Skripal in Salisbury (GB)



2016

Inbetriebnahme der Probenannahmestelle (PAS)

2017 19. JUNI

Ernennung zum Collaborating Centre der IAEA

2015 9.-11. NOV.

Organisation des 1. UNSGM Designated Laboratories Workshops; in der Folge hat sich die Workshop-Reihe als wichtiger Beitrag der Schweiz zur Stärkung des UNSGM entwickelt

2014 6.-9. OKT.

Organisation der 1. Spiez CONVERGENCE; in der Folge hat sich die Konferenzreihe als wichtiger Beitrag der Schweiz zur internationalen B- und C-Rüstungskontrolle etabliert